

METTMANN | 2. OKTOBER 2015 | VON THOMAS LEKIES

Freie Fahrt auf der Seibelquerspange

Heute haben Bürgermeister Bernd Günther und Landrat Thomas Hendele die Seibelquerspange für den Verkehr freigegeben. Mit einem Oldtimer-Bus der Rheinbahn wurde die Entlastungsstraße eingeweiht.



570 Meter ist die Seibelquerspange lang, die vom Seibelgelände zur Schwarzbachstraße führt. Foto: Stadt Mettmann

Da hatte der alte Büssing richtig zu ackern, um die achtprozentige Steigung der Seibelquerspange hochzukommen. Heute Morgen ist nach etwas mehr als zwei Jahren Bauzeit die innerstädtische Entlastungsstraße von Bürgermeister Bernd Günther und Landrat Thomas Hendele freigegeben worden. Für die erste Fahrt auf der 570 Meter langen Spange hatte die Rheinbahn ihren alten Büssing-Schnauzenbus (Baujahr 1929) zur Verfügung gestellt. Mit Landrat Thomas Hendele und weiteren Prominenten fuhr der Bürgermeister in dem alten Omnibus die Spange hinunter und dann wieder hinauf. Anschließend durften auch andere Gäste einsteigen und im Oldtimer eine Runde drehen. Für Klemens Grafen, Teamleiter im Mettmanner Betriebshof der Rheinbahn, waren die Fahrten Schwerstarbeit, er hatte sogar einen Kollegen dabei, der an dem riesigen Lenkrad mitdrehten musste, damit das 7,3 Tonnen schwere Fahrzeug um die engen Kurven kam. „Alleine schaffe ich das nicht. Das ist viel zu schwer“, sagte Busfahrer Grafen

„Eine zukunftsweisende Entscheidung“

Für Bürgermeister Bernd Günther war es heute Morgen eine seiner letzten großen Amtshandlungen. Mit dem Landrat und seinem Vorgänger Bodo Nowodworski durchschnitt er das rote Band, das über die Fahrbahn gespannt war und gab damit die Straße frei. Zuvor hatte der Bürgermeister in seiner Rede an die jahrzehntelangen Bemühungen von Stadt und Politik erinnert, die Innenstadt vom Autoverkehr zu entlasten. „Nachdem die geplante nördliche Umgehungsstraße B 7n vor etlichen Jahren in Berlin verworfen wurde, haben Stadt und Kreis ab dem Jahre 2006 gemeinsam ein neues Konzept gesucht, um unsere Mettmanner Innenstadt vom Durchgangsverkehr zu befreien“, sagte Günther. Er dankte den Mitgliedern des Kreistages und des Stadtrates, die mit ihren Entscheidungen zum Bau der Osttangente und der Seibelstraße zukunftsweisende Entscheidungen getroffen hätten.

Die Bauzeit für die innerörtliche Umgehungsstraße, die vor allem den Bereich rund um den Jubiläumsplatz vom Verkehr entlasten soll, sei mit etwas mehr als zwei Jahren recht sportlich gewesen, sagte Günther. Die Seibelquerspange, so Günther, werde entscheidend zur Verringerung der Lärm- und Abgasemissionen im Stadtkern beitragen und neue Möglichkeiten der Gestaltung des innerstädtischen öffentlichen Raums

ermöglichen. „Wir haben endlich die Chance in unserer Innenstadt, die Aufenthaltsqualität zu schaffen, die wir uns immer gewünscht haben“, sagte er.

„Schotten Sie die Innenstadt ab“

Landrat Hendele betonte einmal mehr, dass die Osttangente und die Seibelquerspange unverzichtbar zueinander gehören. Nur dann könne die Innenstadt vom Durchgangsverkehr befreit werden. Er erinnerte daran, dass beide Entlastungsstraßen eigentlich zeitgleich eröffnet werden sollten. „Zwillinge kommen normalerweise schnell hintereinander auf die Welt. In diesem Fall hat es allerdings etwas länger gedauert“, so der Landrat. Die Bauzeit für die Osttangente, die der Kreis gebaut hat, konnte witterungsbedingt um ein Jahr unterboten werden. Sie war schon am 28. November 2014 freigegeben worden. Hendele gab den Mettmannern den guten Rat, nun auch die Innenstadt abzuschotten. „Das gibt der Stadt ein Stück Lebensqualität zurück“, sagte der Landrat. Die Seibelquerspange sei für Mettmann ein Quantensprung.

Den Kritikern der neuen Straße, die keine Entlastung der Stadt, sondern nur eine Verlagerung des Verkehrs befürchten, sagte Günther zu, dass verkehrslenkende Maßnahmen ergriffen werden, sollte der Verkehr signifikant zunehmen. Verkehrszählungen seien geplant. Für den Bürgermeister ist die Seibelquerspange ein Meilenstein in der Geschichte der Stadt. Die ersten Planungen für die Verkehrsentslastung hatte Günthers Vorgänger Bodo Nowodworski auf den Weg gebracht. Er war gestern bei der Eröffnung der Straße auch dabei.

- [Seibelquerspange](#)
- [Technische Daten](#)

Die Seibelquerspange zwischen Schwarzbach- und Seibelstraße ist 570 Meter lang. Neben den zwei Fahrbahnen hat die Seibelquerspange einen einseitigen, drei Meter breiten Fuß-/Radweg. Der erste Spatenstich für das Bauprojekt erfolgte am 2. August 2013. Die Restarbeiten in den Randbereichen sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Die Kosten für das aufwändige Bauwerk belaufen sich auf rund zwölf Millionen Euro. Das Land hat sich mit 4,6 Millionen Euro an den Kosten beteiligt.

Im Rahmen der Baumaßnahme wurden rund 12.500 Quadratmeter Verkehrsfläche, zwei Brücken, 60 Meter Stützwände, 250 Meter Schallschutzwände und 200 Meter Entwässerungskanäle erstellt. Dabei wurden 15.000 Kubikmeter Erde bewegt, 3000 Kubikmeter Beton und 450 Tonnen Stahl verbaut sowie 9000 Quadratmeter Asphalt und 3500 Quadratmeter Betonfläche für den Geh-/Radweg gebaut.

Webadresse zum Artikel: <https://taeglich.me/mettmann/freie-fahrt-auf-der-seibelquerspange/>

Taeglich.ME UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG | Metzgeshauser Weg 29 | 42489 Wülfrath Alle Rechte vorbehalten.

Veröffentlichung des Artikels auf der Internetseite der Stadt Mettmann www.mitten-in-mettmann.de mit freundlicher Genehmigung von Taeglich.ME.